



亲爱的读者朋友，

在本期的新闻快报中我们将和您一起回顾今年孔院的重要事件以及新动态，比如新中文老师的到来以及 HSK 和 HSKK 考试的成功举办等。

祝您阅读愉快！

杜塞尔多夫孔子学院

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen von einigen wichtigen Ereignissen, die sich bisher in diesem Jahr ereignet haben, berichten. Außerdem gibt er dieser Newsletter einen Überblick über Neues am Institut, wie zum Beispiel unsere neuen Lehrerinnen und zwei neue Sprachprüfungen.

Viel Spaß beim Lesen.

Konfuzius-Institut Düsseldorf

Redaktion: Scarlett Höppner

Inhaltsverzeichnis

- Symposium zum Kunstmarkt der Gegenwart in China
- Vortragsreihe: Geschichte der deutsch-chinesischen Beziehungen
- Kulturzertifikat China der HHU
- Ankunft der neuen Lehrerinnen
- Summercamp 2013
- Kreativwettbewerb
- BCT
- Langzeichen HSK



Symposium zum Kunstmarkt der Gegenwart in China

In Zusammenarbeit mit der Kunstagentur Art Gate veranstaltete das Konfuzius-Institut am dritten Aprilwochenende ein Symposium zum Kunstmarkt der Gegenwart in China im Robert-Schumann-Saal der Stiftung Museum Kunstpalast. Abschließend gab es am Sonntag, den 21. April, in Kooperation mit der am selben Wochenende stattfindenden Kunstmesse Art Cologne einen Talk mit ausgewählten Referenten des Symposiums auf der Messe Köln statt.

Das Symposium gliederte sich in vier Themenblöcke; jeweils zweiam Freitag und Samstag, wie rechts auf dem Flyer zu sehen.

Mehr Informationen zu dem Wochenende finden Sie in unserem Sondernewsletter zum Symposium.



DER KUNSTMARKT DER GEGENWART IN CHINA 19.-20. APRIL 2013

8 chinesische Kunstexperten sprechen Klartext – Strukturen, Sammler, Zukunftsperspektiven

Ein Symposium des Konfuzius-Instituts Düsseldorf in der Stiftung Museum Kunstpalast, Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf.

Mehr Informationen und Anmeldungen unter www.konfuzius-duesseldorf.de/symposium

 

杜塞尔多夫孔子学院
Konfuzius-Institut Düsseldorf
an der Heinrich-Heine-Universität

consulting & connecting the arts

In Kooperation mit  Talk zum chinesischen Kunstmarkt
Sonntag, 21. April 2013 um 13 Uhr
ART COLOGNE, Koelnmesse, Halle 11.3

unter der Schirmherrschaft von  Landeshauptstadt Düsseldorf

gefördert durch 

DER KUNSTMARKT DER GEGENWART IN CHINA 19.-20. APRIL 2013

8 chinesische Kunstexperten sprechen Klartext – Strukturen, Sammler, Zukunftsperspektiven

FREITAG, 19. APRIL 2013

Block 1 10:00 bis 13:00 Uhr
Die Bedeutung des chinesischen Kunstmarkts im Weltmarktgefälle und Zukunftsperspektiven

Block 2 15:00 bis 18:30 Uhr
Themen der chinesischen Kunst und Medien – Freiheitsdenken in einem regulierten Umfeld

SAMSTAG, 20. APRIL 2013

Block 3 10:00 bis 13:00 Uhr
Die Integration Chinas im internationalen Kunstmarkt

Block 4 14:00 bis 16:00 Uhr
Unternehmensgründung und Bildungspolitik

In Kooperation mit  

unter der Schirmherrschaft von  Landeshauptstadt Düsseldorf

gefördert durch 

Talk zum chinesischen Kunstmarkt
Sonntag, 21. April 2013 um 13 Uhr
ART COLOGNE, Koelnmesse, Halle 11.3



Vortragsreihe: Geschichte der deutsch-chinesischen Beziehungen

Dr. Cord Eberspächer:

2012 wurde das Chinajahr zum 40jährigen Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China abgehalten. Reichen schon die offiziellen diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China deutlich weiter zurück, so hat die Geschichte der Verbindungen zwischen beiden Ländern seine Wurzeln bereits im späten Mittelalter.

Die Reihe spannt den Bogen vom Austausch der ersten Informationen über die Handelskontakte der Frühen Neuzeit und den Imperialismus des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Dabei werden Kontinuitäten und Brüche dieses Verhältnisses im Kontext der internationalen Beziehungen und des gegenseitigen Austauschs von Waren, Wissen und Menschen aufgezeigt.

Die Veranstaltungen finden jeweils 18-19:30 Uhr im Konfuzius-Institut Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 63, 40210 Düsseldorf, statt.

Termine und Themen:

• **26. April 2013**

Fremde Welten

Das China der mittelalterlichen Reiseberichte und Weltchroniken und die Weltkarte des Matteo Ricci

• **2. Mai 2013**

Tee und Porzellan

Von den Chinasammlungen des Großen Kurfürsten zur Königlich Preußischen Asiencompagnie

• **16. Mai 2013**

Profiteure des Opiumkriegs

Preußen und die Hansestädte im Chinahandel und die ersten deutschen Konsulate in den geöffneten Häfen

• **23. Mai 2013**

Ungleiche Partnerschaft

Die Eulenburg-Expedition, der Vertrag von Tianjin 1861 und ihre Folgen

• **27. Juni 2013**

Der Platz an Chinas Sonne

Die deutsche Kolonie Kiautschou und Deutschlands Beteiligung am Boxerkrieg

• **04. Juli 2013**

Historische Brüche

Deutschland und China vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart



Kulturzertifikat China der Heinrich-Heine-Universität

Derzeit arbeitet das Konfuzius-Institut gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität an mehreren Lehrangeboten, die kombiniert den Erwerb eines Chinazertifikats ermöglichen.

Dr. Cord Eberspächer:

China ist wichtig. War die Beschäftigung mit China noch vor zwanzig Jahren eine Angelegenheit von wenigen Spezialisten, sind Kenntnisse über das „Reich der Mitte“ inzwischen für die verschiedensten Fächer von immer größerer Relevanz. Das muss nicht bedeuten, fließend Chinesisch zu sprechen oder sich ausschließlich China zu widmen, aber fundierte Grundkenntnisse bedeuten nicht nur ein besseres Verständnis globaler Zusammenhänge in Wirtschaft, Politik und Kultur, sondern können auch ein entscheidender Vorteil beim beruflichen Fortkommen sein.

Mit dem China-Zertifikat bieten das Zentrum Studium Universale, das Universitätssprachenzentrum und das Konfuzius-Institut Düsseldorf Studierenden der Heinrich-Heine-Universität eine attraktive Möglichkeit, sich ein solides Grundverständnis über China anzueignen. Studierende aller Fakultäten erhalten damit die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrem Examen ein Zertifikat zu erhalten, mit dem chinabezogene Zusatzqualifikationen auch bewerbungsrelevant belegt werden können.

Das Angebot umfasst sowohl Kenntnisse in der chinesischen Sprache und Einführungen in Politik, Wirtschaft und Geschichte Chinas, als auch Kulturtraining und Erfahrungen mit chinesischer Kultur. Das Programm vermittelt Grundlagen, um sich auch selbstständig mit chinabezogenen Themen zu beschäftigen, Informationen zu recherchieren und Nachrichten besser einordnen zu können.

HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Ankunft der neuen Lehrerinnen

Seit Ende des letzten Jahres und Anfang diesen Jahres hat das Team vom Konfuzius-Institut tatkräftige Unterstützung von zwei jungen Lehrerinnen aus China. Im Dezember begann Li Juan (links im Bild) ihr Jahr als Volontärin am Institut. Sie studierte an der Beijing Foreign Studies University und hat einen B. A. und einen M. A.-Abschluss im Fach Chinesisch als Fremdsprache. Yu Miao (rechts im Bild) kam im Februar als Lehrerin zu uns ans Institut. Sie absolvierte ihren Bachelor of Arts in Deutsch und Sinologie als Nebenfach an der Sun Yat-Sen University in Guangzhou. Danach schloss sie ihren Master in Chinesisch als Fremdsprache wie Li Juan an der BFSU ab. Bevor sie ans Konfuzius-Institut Düsseldorf kam absolvierte sie bereits 2010 ein Jahrespraktikum am Konfuzius-Institut in München.

Wir heißen beide herzlich willkommen!



Unser Praktikant David hat die zwei interviewt:

Was mögt ihr an Deutschland besonders? Was empfindet ihr als besonders deutsch?

YM: Das Klima und die Luft hier sind besser als in China. München ist besonders schön, auf dem Oktoberfest habe ich mir Brezeln schmecken lassen, am besten sind sie mit Dunkelbier! Schweinshaxe ist ebenfalls sehr deutsch. Allerdings esse ich kein Schwein; dann lieber Apfelschorle (Anm. d. Redaktion: In China hat sich Apfelschorle bisher nicht durchgesetzt).

LJ: Stimmt, jemand sollte Apfelschorle in China vermarkten! In China sind deutscher Fußball und deutsche Autos ja schon besonders beliebt.

Wie lernt man am besten chinesisch? Was würdet ihr euren Schülern raten?

LJ: Die Deutschen haben es bei der Aussprache vielleicht einfacher mit dem Lernen, da sie die Laute „ö“ und „ü“ schon beherrschen aus ihrer Sprache bereits kennen. Davon abgesehen würde ich einen Auslandsaufenthalt in China empfehlen. Man lernt dadurch einfach am besten.

YM: Man lernt viel indem man mit chinesischen Muttersprachlern spricht. Am besten ist es wirklich ,nach China zu reisen. Auch in nur drei Monaten, kann man schon viel lernen und sich verbessern!

Summercamp 2013

Dieses Jahr bietet das Konfuzius-Institut die Möglichkeit, an zwei verschiedenen Summer Camps teilzunehmen, um in China, Chinesisch zu lernen.

Summercamp A

„Du und Ich, in Beijing“ Summercamp 2013 an der Fremdsprachen-universität in Beijing

Die Teilnehmer werden im Juli 10 Tage lang in Beijing ein Programm aus Sprache, Kunst und Kultur absolvieren können. Insgesamt nehmen mehr als 100 Schülerinnen und Schüler aus ungefähr 14 Ländern Asiens, Amerikas und Europas an dem Camp teil.



Das Programm beinhaltet folgende Aktivitäten:

- Chinesisch-Unterricht
- Chinesischer Kunst- und Kulturunterricht
- Besuch der Sehenswürdigkeiten Beijings
- Gegenseitiger Erfahrungsaustausch von chinesischen und nicht-chinesischen Schülern
- Chinesischen Essen

Summercamp B

Konfuzius Summercamp 2013 in China (Beijing-Shandong-Shanghai*) - Eine Veranstaltung der Konfuzius-Institut Zentrale

Teilnehmer dieses Summercamps werden im August zwei Wochen in China verbringen. Die Teilnehmer werden ihre Reise in Beijing beginnen und danach voraussichtlich nach Qufu, dem Geburtsort von Konfuzius, reisen. Einen Abschluss findet das Camp in Shanghai.

Das Programm beinhaltet Sprachunterricht und die Chinesischprüfung YCT. Außerdem werden die Teilnehmer an Kunst- und Kulturunterricht wie beispielsweise Kalligraphie oder Scherenschnitt teilnehmen können. Selbstverständlich kommen auch Sport und Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz.

Kreativwettbewerb Chinesisch

Am 2. März fand dieses Jahr zum sechsten Mal der Kreativwettbewerb Chinesisch statt, an dem circa 200 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis 19 Jahren aus ganz Nordrhein-Westfalen teilnahmen. Veranstaltungsort war das Leibnitz-Gymnasium in Remscheid. Die Schülerinnen und Schüler begeisterten die Jury und das Publikum mit ihren Chinesischkenntnissen. Es gab tolle Sachpreise und eine von der Schulministerin Sylvia Löhrmann unterschriebene Urkunde für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihr Chinesischkönnen auf unterschiedliche Weisen. Es gab kurze Texte, Lieder und Gedichte, Theaterstücke und Sketche. Bei der Bewertung der Darbietungen betrachtete die Jury nicht nur die sprachlichen Fertigkeiten, sondern auch die Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Vorführungen gewährten Einblicke in den deutsch-chinesischen Kulturaustausch.

Neben Sachpreisen gab es unter anderem auch einen Aufenthalt in einem Summercamp in Beijing in den diesjährigen Sommerferien zu gewinnen.



Preisträger Sekundarstufe I

1. Preis: Kardinal-von-Galen-Schule, Mettingen
2. Preis: Max-Planck-Gymnasium, Duisburg
3. Preis: Carl-Fuhlrott-Gymnasium, Wuppertal
4. Preis: Gesamtschule Hagen-Eilpe, Hagen

Preisträger Sekundarstufe II

1. Preis:

Heinrich-Böll-Gesamtschule, Bochum
Röntgen-Gymnasium Remscheid

2. Preis:

Leibniz-Gymnasium, Remscheid
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Wuppertal

Ein Sonderpreis ging an die Köllerholz-Grundschule in Bochum.





BCT – Business Chinese Test

Seit diesem Jahr bietet das Konfuzius Institut in Düsseldorf erstmals den BCT an! Der *“Business Chinese Test”* ist eine staatlich anerkannte und standardisierte Prüfung und hilft Nicht-Muttersprachlern, qualifizierte Chinesischkenntnisse auf dem Gebiet der Geschäftswelt und der Kommunikationsfähigkeit in Arbeitsgesprächen nachzuweisen.

Ziele und Funktionen des BCT

- Dient als eine Basis für Arbeitgeber, um die Chinesischkenntnisse von Arbeitnehmern, im Bereich der Wirtschaftssprache, beurteilen zu können.
- Weltweit einheitlich durchgeführt, Nachweis ausreichender Chinesisch-Sprachkenntnisse zur Zulassung zu einem Studium, Erlangung eines chinesischen Grades
- Stellt ein Zertifikat für *BCT* für alle, die ein solches für die Jobsuche oder eine Beförderung benötigen, aus
- Objektive Einschätzung und Nachweis über die eigenen Chinesisch-Sprachkenntnisse

Die Prüfung besteht aus zwei voneinander unabhängigen Teilen, BCT1 (Hörverstehen und Leseverstehen) und BCT2 (Sprechen und Schreiben). Es werden jeweils fünf Stufen angeboten.

Prüfungstermin: Sonntag, 17. November 2013

Anmeldeschluss: Freitag, 18. Oktober 2013

Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie bei uns.

HSK in Langzeichen

Als deutschlandweit das einzige K.I. bieten wir erstmals die HSK-Prüfung als Langzeichen an.

Prüfungstermin: Sonntag, 20. Oktober 2013

Anmeldeschluss: Freitag, 20. September 2013